

4

Das Frühmittelalter – Entstehung und Verbreitung der Weltreligionen



Lena: Ich finde, die Religionen sind doch so verschieden!

Hassan: Ja, als Muslime haben wir völlig andere Gewohnheiten.

Amina: Aber in diesen Religionen gibt es einen Gott.

Erfan: Wir lesen im Koran.

Max: Und Christen lesen in der Bibel.

Eden: Alle Gläubigen haben ein heiliges Buch, in dem sie lesen.

Lena: Gläubige Christen gehen zum Gottesdienst in eine Kirche.

Hassan: Muslime gehen zum Gebet in die Moschee.

Max: Die Gotteshäuser der Juden heißen Synagogen.

die Religion, die Religionen
die Moschee, die Moscheen
die Synagoge, die Synagogen
die Kirche, die Kirchen
die Bibel, die Bibeln

der Christ, die Christen
der Jude, die Juden
der Muslim, die Muslime
der Koran, die Korane
der Gläubige, die Gläubigen

der Gott, die Götter
der Gottesdienst, die Gottesdienste
das Gebet, die Gebete
heilig, das heilige Buch,
die heiligen Bücher

Das Gemeinsame an den Religionen entdecken

Alle drei Religionen stammen aus dem Vorderen Orient und die Gläubigen verehren nur einen Gott. Christen, Juden und Muslime führen ihren Ursprung auf Abraham zurück. Abraham ist mit seinem Gehorsam und mit seinem Vertrauen zu Gott bis heute ein großes Vorbild im Glauben für Christen, Juden und Muslime. Abraham/Ibrahim lebte ungefähr in der Zeit von 1900 bis 1800 v. Chr. in der Stadt Ur. Die Stadt Ur liegt heute im Irak. Abrahams Grabstätte liegt im „Drei-Religionen-Bau“ in Hebron im heutigen Palästina. Es ist ein Pilgerort für Juden, Christen und Muslime.

1 Richtig oder falsch? Kreuze an.

	richtig	falsch
Christen, Juden und Muslime verehren nur einen Gott.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Religionen stammen aus verschiedenen Gebieten der Welt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nur die Juden glauben an Abraham.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abraham vertraute Gott sehr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abraham lebte ungefähr von 1900 bis 1800 n. Chr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Stadt Ur liegt heute im Irak.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Ordne die Begriffe zu.

			
der Name der Religion	1 <u>das Judentum</u>	2 _____	3 _____
die heilige Schrift	4 _____	5 _____	6 _____
der Begründer	7 _____	8 _____	9 _____
das Gotteshaus	10 _____	11 _____	12 _____
der Name Gottes	13 _____	14 _____	15 _____
ein wichtiger Feiertag	16 _____	17 _____	18 _____

1. das Judentum • 9. Mohammed • 2. das Christentum • 7. Abraham •
 11. die Kirche • 6. der Koran • 13. Jahwe • 17. Ostern • 10. die Synagoge •
 5. die Bibel • 16. Pessach • 15. Allah • 12. die Moschee • 4. die Thora •
 3. der Islam • 14. Gott • 8. Jesus Christus • 18. Ramadan

die Grabstätte, die Grabstätten
 die Thora, –
 der Gehorsam, –
 der Glaube, –
 der Islam, –
 der Pilger, die Pilger

der Pilgerort, die Pilgerorte
 der Ursprung, die Ursprünge
 der Vordere Orient, –
 der Davidstern, die Davidsterne
 das Judentum, –
 das Christentum, –

das Kreuz, die Kreuze
 das Vertrauen, –
 das Vorbild, die Vorbilder
 verehren, sie verehren
 zurückführen, sie führen zurück

Grundzüge des muslimischen Glaubens



1 Lies den Text.

Alle Muslime sollen nach dem Koran fünf Grundpflichten erfüllen

- Die erste Grundpflicht ist das Bekenntnis zum Glauben an den einen Gott, Allah, und Mohammed als seinem Propheten.
- Die zweite Grundpflicht ist das tägliche Gebet. Fünfmal am Tag erfolgt der Aufruf zum Gebet. Der Muezzin ruft vom Minarett der Moschee zum Gebet auf. Der Aufruf erfolgt vor Sonnenaufgang, am Mittag, am Nachmittag, zur Zeit des Sonnenuntergangs und vor dem Schlafen. Das Gebet wird in Richtung Mekka gesprochen.
- Die dritte Grundpflicht besteht in einer Abgabe von Geld für arme Menschen.
- Die vierte Grundpflicht ist die Einhaltung des Fastenmonats Ramadan. In diesem Monat trinken und essen gläubige Muslime von Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang nichts. Kranke, Reisende, Schwangere und kleine Kinder müssen nicht fasten.
- Die fünfte Grundpflicht ist die Durchführung einer Wallfahrt nach Mekka. Alle Muslime sollten mindestens einmal in ihrem Leben eine Wallfahrt nach Mekka unternehmen.



2 Was bedeuten die Grundpflichten? Was sollen gläubige Muslime tun? Ordne zu!

Das Bekenntnis zum Glauben

Der Aufruf zum Gebet

Die Einhaltung des Fastenmonats Ramadan

Die Abgabe von Geld

Die Durchführung einer Wallfahrt nach Mekka

Die Gläubigen sollen Geld für arme Menschen abgeben.

Die Gläubigen sollen sich zum Glauben bekennen.

Die Gläubigen sollen täglich beten.

Die Gläubigen sollen eine Wallfahrt nach Mekka durchführen.

Die Gläubigen sollen den Fastenmonat Ramadan einhalten.

die Abgabe, die Abgaben

die Durchführung, die Durchführungen

die Grundpflicht, die Grundpflichten

die Pflicht, die Pflichten

die Wallfahrt, die Wallfahrten

der Aufruf, die Aufrufe

der Fastenmonat, die Fastenmonate

der Muezzin, die Muezzins

der Prophet, die Propheten

der Sonnenaufgang,

die Sonnenaufgänge

der Sonnenuntergang,

die Sonnenuntergänge

das Bekenntnis, die Bekenntnisse

das Gebet, die Gebete

das Minarett, die Minarette

aufrufen, er/sie ruft auf

erfüllen, er/sie erfüllt

am Mittag

am Nachmittag

täglich

vor dem Schlafen

Grundzüge des christlichen Glaubens

1 Lies den Text.

Die Bibel enthält das Alte Testament und das Neue Testament. Das Leben von Jesus, sein Tod und seine Auferstehung werden im Neuen Testament beschrieben. Ein Mensch wird in die christliche Gemeinschaft durch die Taufe aufgenommen. Oft werden Kinder kurz nach ihrer Geburt getauft. Aber man kann sich auch später taufen lassen.

Jeden Sonntag wird in den christlichen Gemeinden ein Gottesdienst gefeiert. Viele Mitglieder der Gemeinde gehen jeden Sonntag zur Kirche.

Ein gläubiger Christ betet zu Gott.

Zu den höchsten Festen der Christen gehört das Weihnachtsfest. Das Weihnachtsfest erinnert an die Geburt von Jesus Christus. Am Karfreitag denken die Christen an die Kreuzigung von Jesus. Auch der Ostersonntag ist ein wichtiger christlicher Feiertag, weil die Auferstehung von Jesus gefeiert wird.

Ein wichtiger Grundsatz im christlichen Glauben ist die „Nächstenliebe“. Man soll seinen Nächsten lieben wie sich selbst.



2 Welche Aussage ist richtig? Kreuze an.

- | | |
|--|--|
| <p>a Das Leben von Jesus steht in der Bibel</p> <p><input type="checkbox"/> im Alten Testament</p> <p><input type="checkbox"/> im Neuen Testament</p> <p><input type="checkbox"/> überall</p> | <p>b Die Taufe findet oft</p> <p><input type="checkbox"/> mit 21 Jahren statt.</p> <p><input type="checkbox"/> mit 60 Jahren statt.</p> <p><input type="checkbox"/> nach der Geburt statt.</p> |
| <p>c Im Christentum finden Gottesdienste regelmäßig</p> <p><input type="checkbox"/> am Freitag statt.</p> <p><input type="checkbox"/> am Sonntag statt.</p> <p><input type="checkbox"/> am Samstag statt.</p> | <p>d Zu Weihnachten wird</p> <p><input type="checkbox"/> die Kreuzigung von Jesus gefeiert.</p> <p><input type="checkbox"/> die Auferstehung von Jesus gefeiert.</p> <p><input type="checkbox"/> die Geburt von Jesus gefeiert.</p> |

die Auferstehung,

die Auferstehungen

die Geburt, die Geburten

die Kreuzigung,

die Kreuzigungen

die Nächstenliebe, –

die Taufe, die Taufen

der Grundsatz, die Grundsätze

der Karfreitag, die Karfreitage

das Alte Testament

das Neue Testament

das Osterfest, die Osterfeste

einen Gottesdienst feiern, es wird

ein Gottesdienst gefeiert

taufen, er/sie tauft

sich taufen lassen, er/sie lässt

sich taufen

zu Ostern

zu Weihnachten

gläubig

 **1** Welche Aussage ist richtig? Kreuze an.

	ja	nein
1. Nach der Bibel wanderten die israelitischen Nomadenvölker um 1800 v. Chr. nach Ägypten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Um 1200 v. Chr. zogen die israelitischen Stämme von Ägypten nach Kanaan.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Die israelitischen Nomadenvölker konnten gut in Kanaan leben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Apostel Paulus unternahm 6 Reisen, um das Christentum zu verbreiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Im Römischen Reich entstanden im 3. Jahrhundert große christliche Gemeinden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Ein wichtiger Grundsatz im Christentum ist die Nächstenliebe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Der Islam breitete sich bis zum Jahr 632 in Arabien aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Das islamische Reich dehnte sich von 661 bis 750 über Nordafrika nach Spanien und im Osten bis nach Indien und China aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Alle Muslime müssen den Fastenmonat Ramadan einhalten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

 **2** Schreibe richtige Sätze in dein Heft.

Die heilige Schrift	der Juden	ist	der Koran.
Das Gotteshaus	der Christen		Ostern.
Ein wichtiger Feiertag	der Muslime		Jesus Christus.
Der Name des Gottes			die Kirche.
			die Bibel.
			Ramadan.
			Pessach.
			Allah.
			Jahwe.
			die Moschee.
			die Thora.
			die Synagoge.

 **3** Ordne diese Sätze zeitlich von 1 bis 5.

- Das mächtige Frankenreich wurde durch diese Teilung zerstört.
- Karl der Große wurde vom Papst zum Kaiser gekrönt.
- Seine Nachkommen teilten nach Karls Tod das Frankenreich auf.
- Das Frankenreich bildete die Grundlage für die Entstehung der Länder Frankreich, Deutschland und Italien.
- Das Frankenreich wurde von verschiedenen Orten regiert.



das hilft mir	neue Wörter	in meiner Sprache
	die Religion, die Religionen	
	der Gläubige, die Gläubigen	
	der Gott, die Götter	
	das Bekenntnis, die Bekenntnisse	
	sich ausbreiten, er/sie breitet sich aus, er/sie breitete sich aus	
	die Bibel, die Bibeln	
	die Kirche, die Kirchen	
	der Christ, die Christen	
	das Christentum, –	
	die Moschee, die Moscheen	
	der Islam, –	
	der Koran	
	der Muslim, die Muslime	
	die Synagoge , die Synagogen	
	die Thora, –	
	der Jude, die Juden	
	das Judentum, –	
	die Herrschaft, die Herrschaften	
	die Pfalz, die Pfalzen	
	der Kaiser, die Kaiser	
	der Krieg, die Kriege	
	der Papst, die Päpste	
	das Frankenreich, –	
	krönen, er/sie krönt, er/sie krönte	
	regieren, er/sie regiert, er/sie regierte	